

Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Grüne und FDP vom 24.10.2007 betr. Zuschüsse für Grundschulbetreuungsangebote



SPD - Stadtverordnetenfraktion
Bad Nauheimer Str. 4—64289 Darmstadt
Tel./Fax: 06151/2 79 02 70, 06151/2 79 02 71
E mail: Humeau@spdfraktion-da.de
Internet: www.spd-darmstadt.de/fraktion

Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
Lauteschlägerstr. 38—64289 Darmstadt
Tel./Fax: 06151/6 14 90, 06151/6 14 01
Email: fraktion@gruene-darmstadt.de
Internet: www.gruene-darmstadt.de/fraktion

Stadtverordnetenfraktion FDP
Rheinstr. 22 — 64283 Darmstadt
Tel./Fax: 06151/2 44 72, 06151/2 07 27
Email: fraktion@fdp-darmstadt.de
Internet: www.fdp-darmstadt.de

24.10.2007

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, FDP und Bündnis90/GRÜNE betreffend Zuschüsse für Grundschulbetreuungsangebote in der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt einen neuen Verteilerschlüssel für die Zuschüsse an die Träger der Betreuungsangebote an Grundschulen zu erstellen, der mit Wirkung zum 1.1.2008 umgesetzt werden soll.

Dieser neue Verteilerschlüssel sollte auf einer definierten

Standardisierten Betreuungsstunde

basieren, die ausgelegt ist auf

- Betreuungsstunden pro Tag/ Woche mit entsprechendem Zeitraster
- ein dazu notwendigen Personalschlüssel
- einen einheitlichen anzusetzenden Stundensatz der Vergütung
- Berücksichtigung einer sozialen Komponente (falls erforderlich)

Begründung:

Der derzeitige Verteilerschlüssel (Magistratsvorlage V-Nr. 2006/586) der ab dem Rechnungsjahr 2007 in Kraft getreten ist, hat in seiner Umsetzung dazu geführt , dass die bisherigen Zuschüsse z.T. in einem Maße Kürzungen erfahren haben die dazu führen, dass die Betreuung an den betreffenden Schulen nicht mehr aufrecht erhalten werden kann.

Auf der anderen Seite sind Zuschüsse in einem Maße erhöht worden, die der Betreuungssituation nicht angemessen sind.

Die Gründe dafür sind, dass durch Befragen der Maßnahmeträger die Betreuungsstunden von der Verwaltung ermittelt wurden und sich in den Antworten der Betreuungsvereine die unterschiedlichsten Betreuungsmodelle in ihrer subjektiven Betrachtungsweise widerspiegeln.

Bei einem limitierten Haushaltsbudget und **keiner Regel** die einen einheitlichen Maßstab in der Betreuung vorgibt, kommt es zu Ungerechtigkeiten wie sie derzeit vorhanden sind.

Die derzeitigen Betreuungsmodelle sind geprägt von :

- unterschiedlichen Betreuungsbedarfen an den Schulen
- unterschiedlichen Zeiten in der Betreuung
- unterschiedlichen Qualitätsmerkmalen in der Betreuung
- unterschiedlichen Betreuer/rinnen - Kind Relationen
- zusätzliche freiwillige Elternentgelte für die Ferienbetreuung
- unterschiedlichen Elternentgelte die z.B. aus der Hilfe zur Erziehung resultieren oder aus privaten Mitteln höher bezahlt werden
- unterschiedlich qualifizierten Betreuungskräften und damit auch unterschiedlichen Honorierungen.
- nicht anrechenbaren Betreuungsstunden während der Schulzeit
(Feste Schulzeiten sind: Jahrgangsstufe 1-2 = 4 Stunden, Jahrgangsstufe 3+4 = 5 Stunden)
- Betreuung unterschiedlicher Jahrgangsstufen

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Behandlung: Ausschuss für Familie, Kinderbetreuung und Sport

Michael Siebel
Dr.Michael Hüttenberger

Hildegard Förster – Heldmann
Christian Grundwald

Theodor Ludwig

Hanno Benz
SPD-Fraktionsvorsitzender

Brigitte Lindscheid
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/GRÜNE

Leif Blum
FDP-Fraktionsvorsitzender